DR. SABRINA GRÜBENER

BEWERBUNG FÜR EIN VOTUM DES BEZIRKSVERBANDS NIEDERRHEIN-WUPPER

Persönliches:

Ich bin promovierte Soziologin und wohne mit meiner Familie im Kreis Heinsberg. Seit 2008 bin ich an der RWTH Aachen beschäftigt. Aktuell arbeite ich als Koordinatorin für Internationale Strategie an der Fakultät für Maschinenwesen. Meine Promotion habe ich am Institut für Soziologie der RWTH Aachen abgelegt.

Bisherige Lehrveranstaltungen:

Soziologische Handlungstheorien
Intercultural Communications

Engagement bei den Grünen:

Mitglied im Kreisvorstand (2018-2021)

Mitglied der Kreistagsfraktion (seit 2020)

Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen, Jugendhilfeausschuss, Zweckverband Region Aachen, Gesellschafterversammlung WfG, Wirtschaftsbeirat, Verbandsversammlung der Kreissparkasse, stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss, Schulausschuss, Verwaltungsrat der Kreissparkasse, Aufsichtsrat Rettungsdienst, Beirat Jobcenter

Mitarbeit in den LAGen:

Hochschulpolitik
Soziales, Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitik
Kinder-, Jugend- und Familienpolitik
Schule und Bildung

Delegierte Landesparteirat
Ersatzdelegierte Bundesdelegiertenkonferenz

Votum der Landesarbeitsgemeinschaft Hochschulpolitik

Kontakt: sabrina.gruebener@gmail.com

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Delegierte des Bezirksrats Niederrhein-Wupper,

Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind von enormer gesamtgesellschaftlicher Bedeutung, gerade in Bezug auf gesellschaftliche Herausforderungen und Probleme. In NRW sind wir in der glücklichen Lage, dass wir die höchste Dichte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in ganz Europa haben. Der Bereich Hochschule ist zu einem entscheidenden Teil Ländersache, somit sind wir in der Verantwortung diesem Bereich auch einen besonders hohen Stellenwert zu geben.

Aufgrund meiner Biographie habe ich Hochschule bislang aus vielen unterschiedlichen und wertvollen Perspektiven kennengelernt, die ich gerne in meine grüne politische Arbeit einbringen möchte. Sei es als First Generation Studentin und Bafögempfängerin mit zusätzlichen Nebenjobs, oder als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Kettenbefristungen, berufstätige Mutter zweier Kinder mit berufsbegleitender Promotion. Ich kenne sowohl die Verwaltungsseite als auch die Seite der Wissenschaft und Forschung. Als Soziologin an einer der größten Maschinenbaufakultäten in Europa, weiß ich was es bedeutet wenn unterschiedliche Fachkulturen und Herangehensweisen aufeinandertreffen und weiß zugleich die Potentiale zu schätzen. Ebenso bin ich eine große Befürworterin von Zusammenarbeit über die eigenen Grenzen hinweg und konnte während der letzten Jahre die Fakultät für Maschinenwesen international gut aufstellen und ein großes Netzwerk mit international führenden technischen Hochschulen aufbauen. Unser gemeinsames Ziel für NRW sollte es sein grüne Hochschulpolitik wieder stärker in den Fokus unserer politischen Arbeit zu rücken. Dafür setze ich mich ein und kann auf das Vertrauen durch die Landesarbeitsgemeinschaft Hochschulpolitik bauen, die mich mit ihrem Votum ausgestattet hat.

Gerne möchte ich die Chance nutzen und euch einen kurzen Überblick über meine Ziele für NRW geben.

DR. SABRINA GRÜBENER

BEWERBUNG FÜR EIN VOTUM DES BEZIRKSVERBANDS NIEDERRHEIN-WUPPER

Klimaneutralität so schnell wie möglich!

Zur Mitgliedschaft bei den Grünen hat mich in erster Linie die akute global existentielle Bedrohung durch den Klimawandel gebracht. Wir müssen jetzt vereint handeln und mit allen Kräften gegen die Klimakrise angehen. Der Bericht des Weltklimarats war ein erneuter, sehr deutlicher Weckruf. Wenn wir jetzt nicht handeln ist es zu spät. Das gesicherte Wissen um die Klimakrise und die Bekämpfung derselben muss sich jetzt in unserem politischen Handeln niederschlagen. Für NRW bedeutet das, wir brauchen Klimaneutralität und zwar so schnell wie möglich.

Herausragende Bildung in und für NRW!

Der Bildungserfolg in NRW hängt immer noch maßgeblich von der sozialen Herkunft ab, das war schon vor der Coronapandemie ein bekanntes Problem und ist es immer noch. Durch das schlechte Krisenmanagement der jetzigen Landesregierung ist zudem eine weitere Verschärfung zu erwarten und auch schon absehbar. Coronabedingte Lernrückstände müssen so gut wie möglich abgefedert werden und im weiteren Bildungsweg berücksichtigt werden. Wir müssen aber ganz grundsätzlich die Rahmenbedingungen so legen, dass optimale Lern-, Lehr- und Förderbedingungen an Schulen und Hochschulen in NRW geschaffen werden. Sie bilden die Basis für eine gerechte, erfolgreiche und herausragende Bildung.

Gemeinsam mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen können wir uns den gesellschaftlichen Herausforderungen in NRW bestmöglich stellen. Sie sind wertvolle strategische Partner für die Pandemiefolgenbekämpfung, für ein klimaneutrales und nachhaltiges NRW, für Extremwetterprävention oder für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ein soziales NRW das niemanden ausschließt!

Die Coronapandemie hat uns in vielen Bereichen unserer Gesellschaft bestehende Missstände und Ungerechtigkeiten aufgezeigt und diese teilweise noch verstärkt. Insgesamt sind die soziale Ungleichheit und die soziale Spaltung in NRW weiter angewachsen. Die Erkenntnisse aus der Coronapandemie können wir nutzen und unsere Gesellschaft, unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken in dem wir beispielsweise in sozialen Wohnungsbau investieren, soziale Arbeitsorte mit fairen Löhnen schaffen, eine Teilhabe am öffentlichen Leben für alle ermöglichen und vor allem eine gezielte Armutsprävention und -bekämpfung in NRW betreiben.

Eine starke Stimme für den ländlichen Raum!

Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste Land in NRW und weist große regionale Unterschiede und Besonderheiten auf. Die ländlichen Regionen machen zwei Drittel der Landesfläche aus. Sie leisten einen enormen Beitrag zur Land- und Forstwirtschaft und werden darüber hinaus mit ganz speziellen sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert, die vor allem auch in Bezug auf den Strukturwandel gemeinsam gemeistert werden müssen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die ländlichen Regionen im zukünftigen Landtag ausreichend vertreten sind. Hierfür mache ich mich stark.

Um das und noch viel mehr umzusetzen bitte ich um Eure Unterstützung und für ein Votum

Herzliche Grüße

Sabrina